

Ⓓ

Panik-Stangen Griff
für 1- und 2-flügelige Türen

Original Montage- und Wartungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung.....	Seite	3
Anwendungsgebiete.....	Seite	3
Lieferumfang Panik-Stangengriff Gehflügel PZ 92.....	Seite	4
Lieferumfang Panik-Stangengriff Standflügel PZ 92.....	Seite	4
Lieferumfang Panik-Stangengriff Gehflügel PZ 72.....	Seite	5
Lieferumfang Panik-Stangengriff Standflügel PZ 72.....	Seite	5
Festlegen der Befestigungsachse BA.....	Seite	6
Anwendung der Schablone.....	Seite	7
Profilbearbeitung nach Bohrbild.....	Seite	8
Vierkant ablängen und montieren.....	Seite	9
Lagerwinkel montieren für PZ 92 (Abb. E ₁).....	Seite	9
Lagerwinkel montieren für PZ 72 (mit Außenbeschlag).....	Seite	10
Lagerwinkel fixieren.....	Seite	11
Abdeckkappen montieren.....	Seite	12
Griffstange anpassen.....	Seite	13
Montage Hebelarme, Griffstange.....	Seite	14
Funktionsprobe.....	Seite	16
Ändern der DIN-Richtung und Position der Anschlagstifte.....	Seite	17
Ausgleichscheibe einsetzen.....	Seite	18
Zugehörige Schlösser und Beschlagteile.....	Seite	19
Wichtige Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen.....	Seite	20
Wartungsempfehlung.....	Seite	21
Dokumentation.....	Seite	22

Beschreibung

WSS Panikstangengriff für 1- und 2-flügelige Türen

Art.-Nr.: 01.680/681/682/683.....426
(Edelstahl V2A matt gebürstet)

Art.-Nr.: 01.680/681/682/683.....114
(Al 36/C-0 silberfarbig)

Art.-Nr.: 01.680/681/682/683.....299
(Al in Sonderoberflächen)

EG-Konformitätszertifikat: 0432-CPD-0015

Norm: DIN EN 1125:2008-04

Klassifizierung:

3	7	7	B	1	3	2	2	A	A
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



Dieses Produkt dient dem Schutz
von Menschenleben.

Eine Übereinstimmung der Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produkts mit der DIN EN 1125 ist zwingend erforderlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen zulässig.

Hauptaufgabe dieses Produktes ist es Menschenleben in Paniksituationen zu retten. Das wichtigste Merkmal ist hierbei, dass Öffnen der Tür mit nur geringen Anstrengungen von Hand oder durch Körperdruck zu ermöglichen, auch wenn z. B. bei Dunkelheit und Rauch eine Menschenmenge in Panik die Tür unter Druck setzt.

Um die ständige Leichtgängigkeit zu gewährleisten, ist diese Montageanleitung unbedingt zu beachten und die Montage der Beschlagteile gewissenhaft und sorgfältig durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchzuführen.

Diese Anleitung ist nach Montage und Funktionsprüfung dem Benutzer bzw. Betreiber zu übergeben.

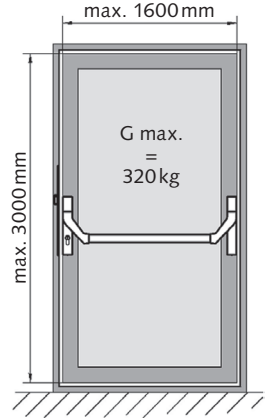
Anwendungsgebiete

Temperaturbereich:
-20° bis +100°

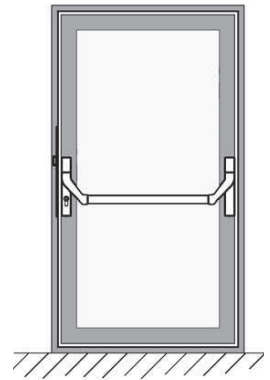
Türmerkmale:
max. Türgewicht:
320 kg

max. Türhöhe:
3000 mm

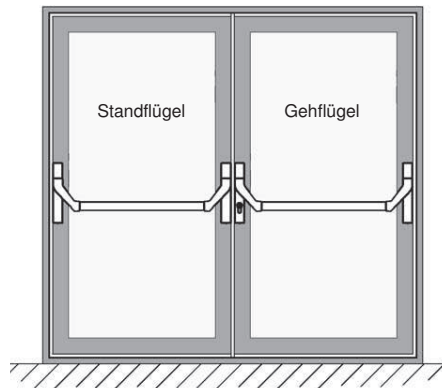
max. Türbreite:
1600 mm



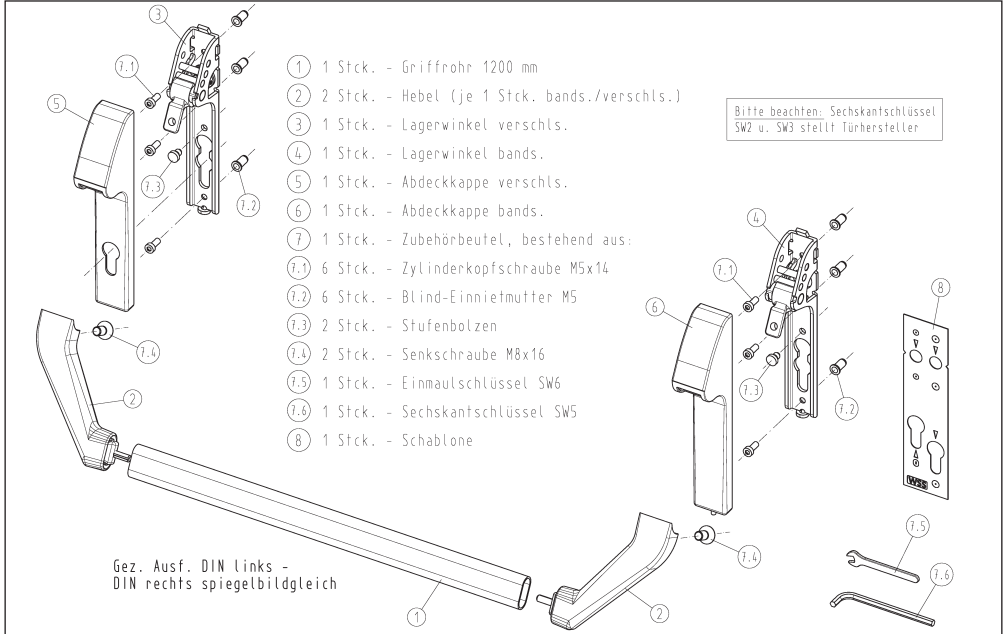
einflügelig – DIN links



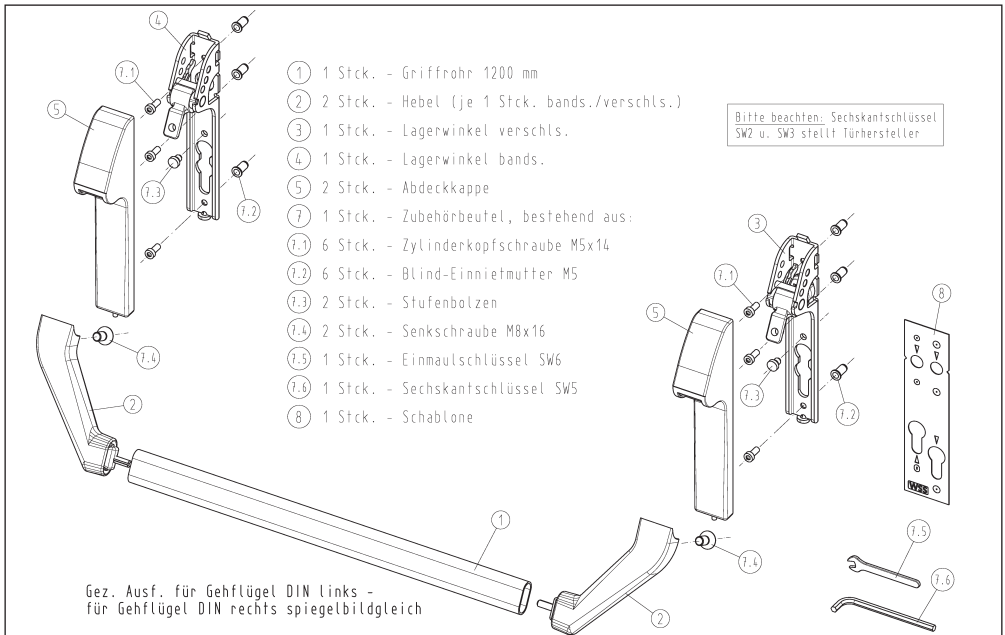
zweiflügelig – DIN links



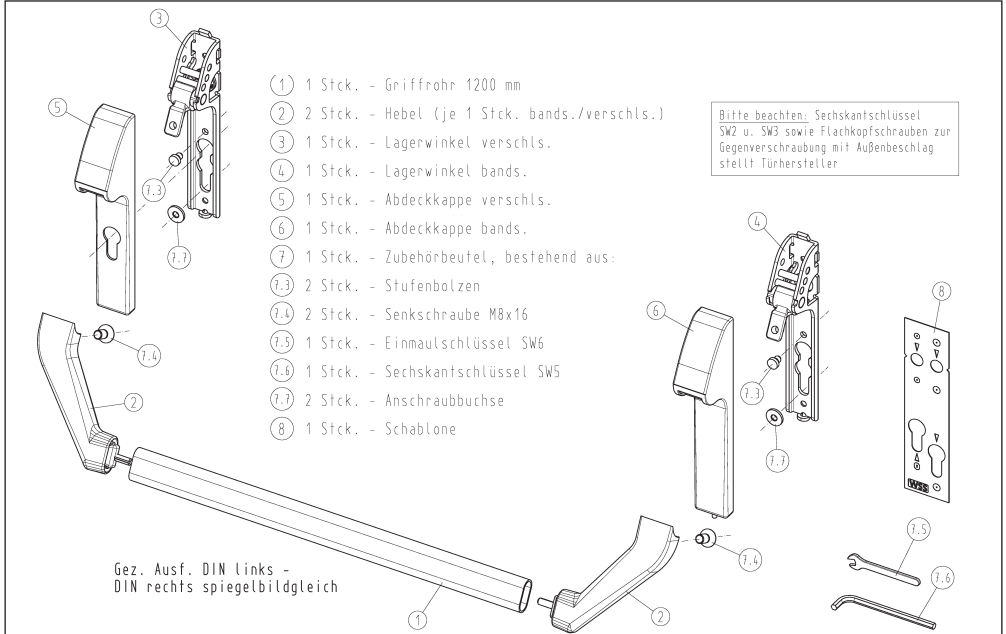
Lieferumfang Panik-Stangengriff Gehflügel PZ 92



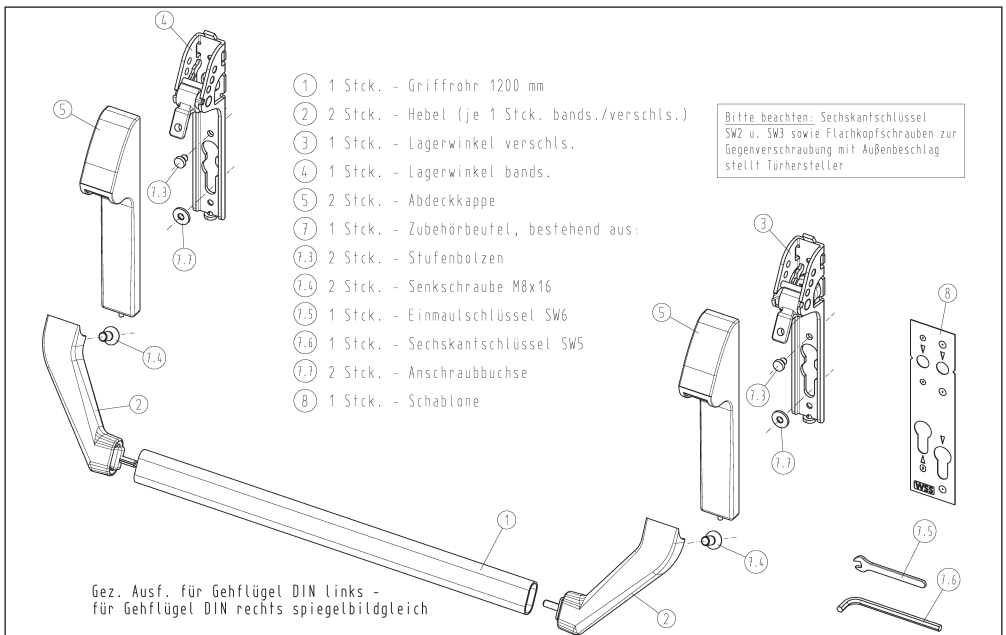
Lieferumfang Panik-Stangengriff Standflügel PZ 92



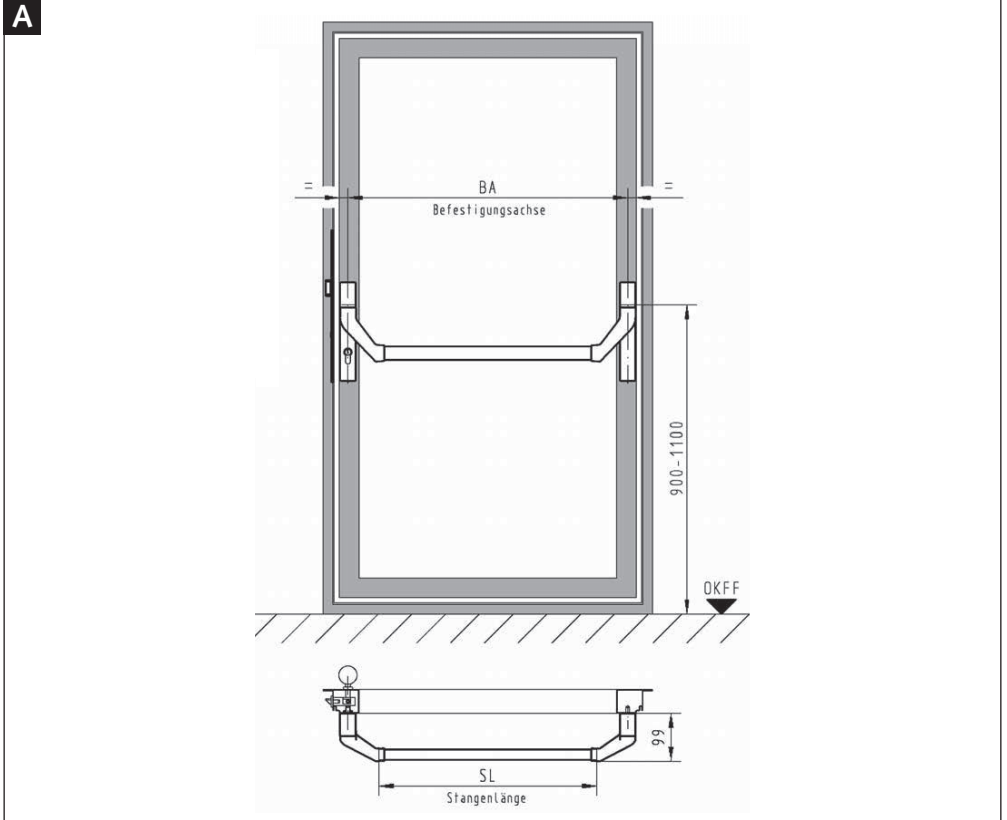
Lieferumfang Panik-Stangengriff Gehflügel PZ 72



Lieferumfang Panik-Stangengriff Standflügel PZ 72



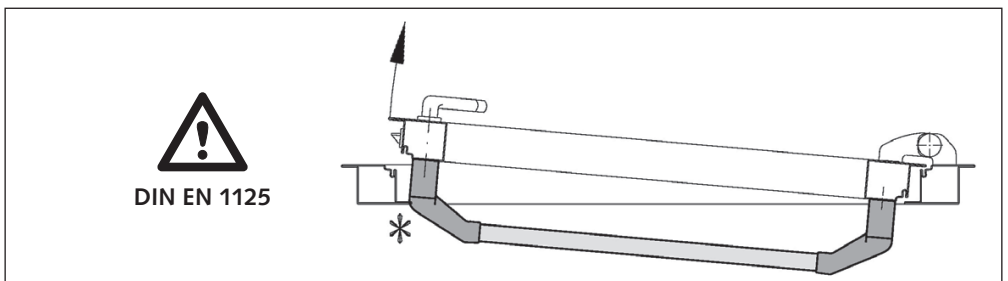
Festlegen der Befestigungsachse BA



Die Montageschritte der folgenden Seiten beziehen sich auf eine 1-flügelige Tür. Die Montageschritte für eine 2-flügelige Tür (Standflügel mit Gegenkasten) sind sinngemäß gleich.

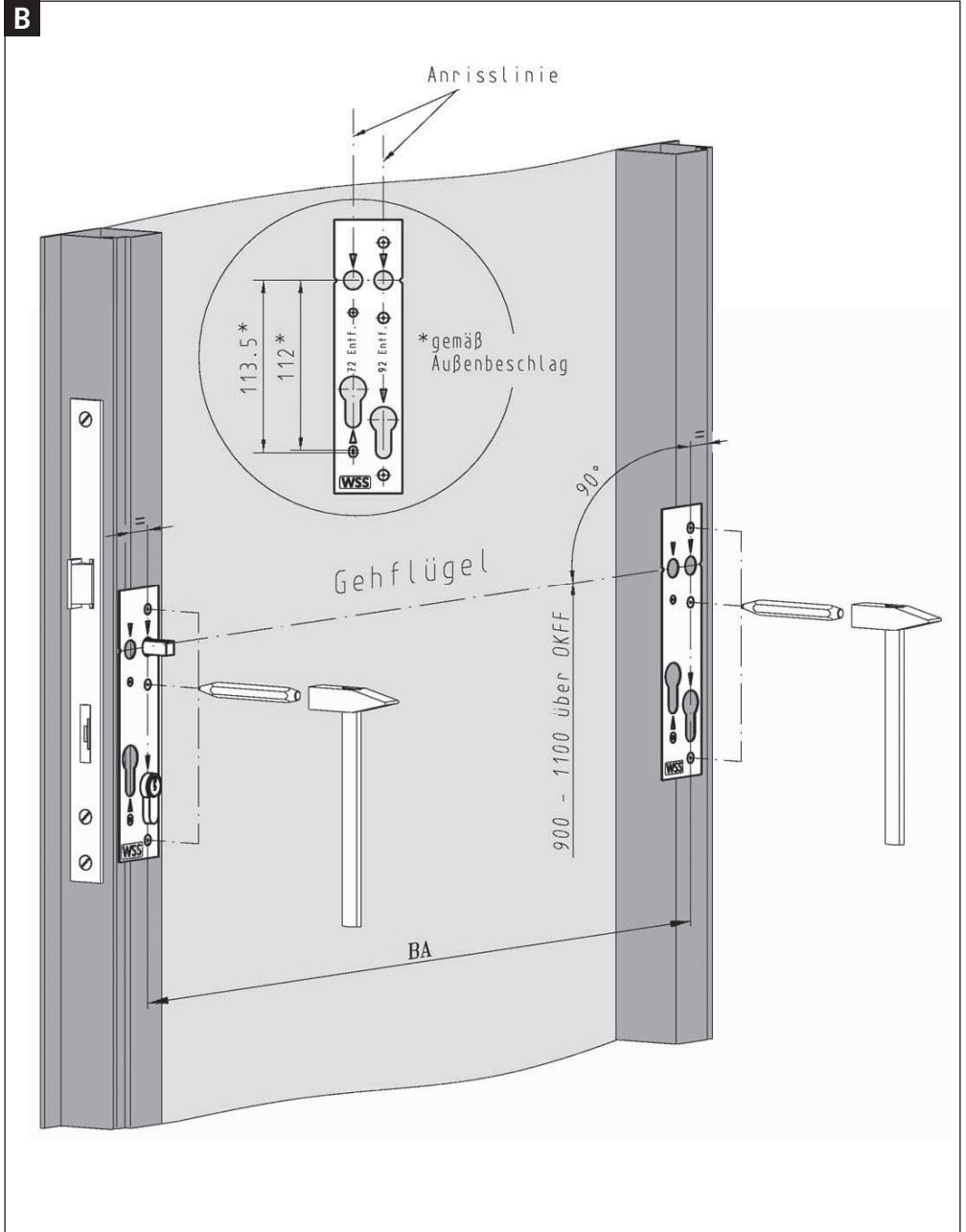
Hinweis: Zwängung*

Bei geringen Flügelbreiten bzw. Dornmaßen kann es zu Zwängungen im Bereich * kommen. Um dies zu vermeiden, ist ein vorheriger zeichnerischer Aufriss durch den Türhersteller unbedingt erforderlich!



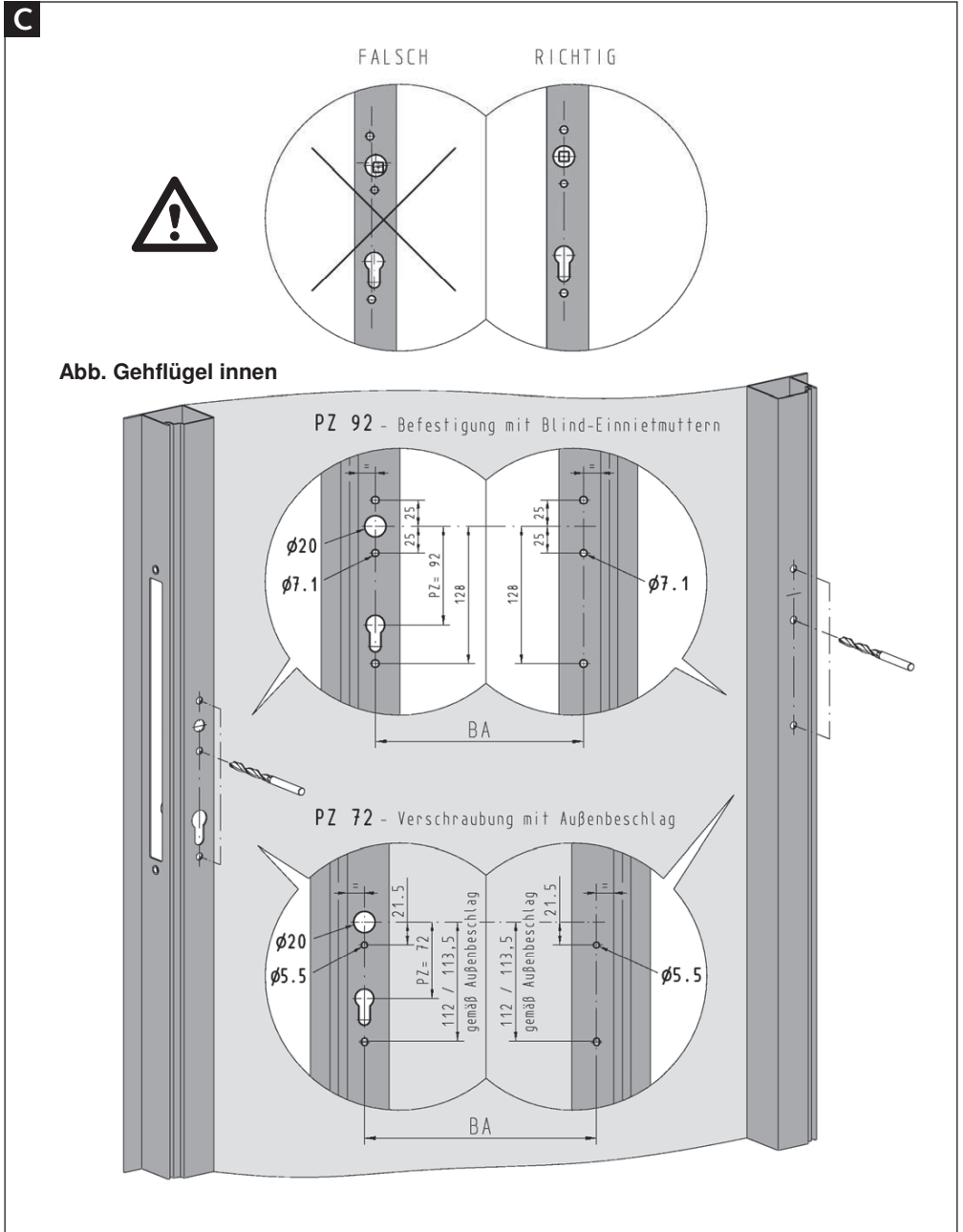
Anwendung der Schablone

auch für Standflügel verwendbar



Profilbearbeitung nach Bohrbild

auch für Standflügel verwendbar, jedoch ohne PZ-Lochung



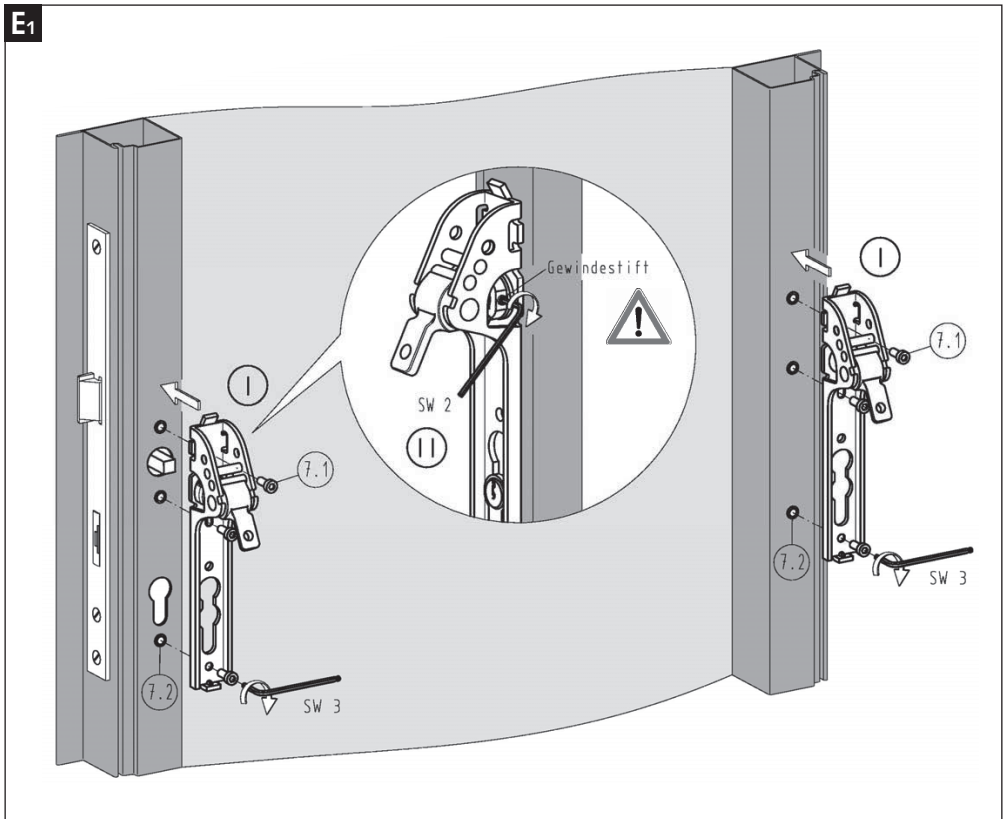
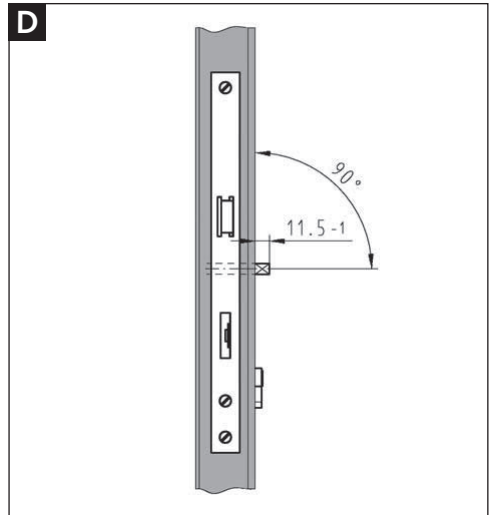
Vierkant ablängen und montieren



Der Vierkant (9 mm) darf nicht mehr als 11,5 mm aus der Türoberfläche hinausragen, da sonst eine Fehlfunktion des Beschlages erfolgt (siehe Abb. D).

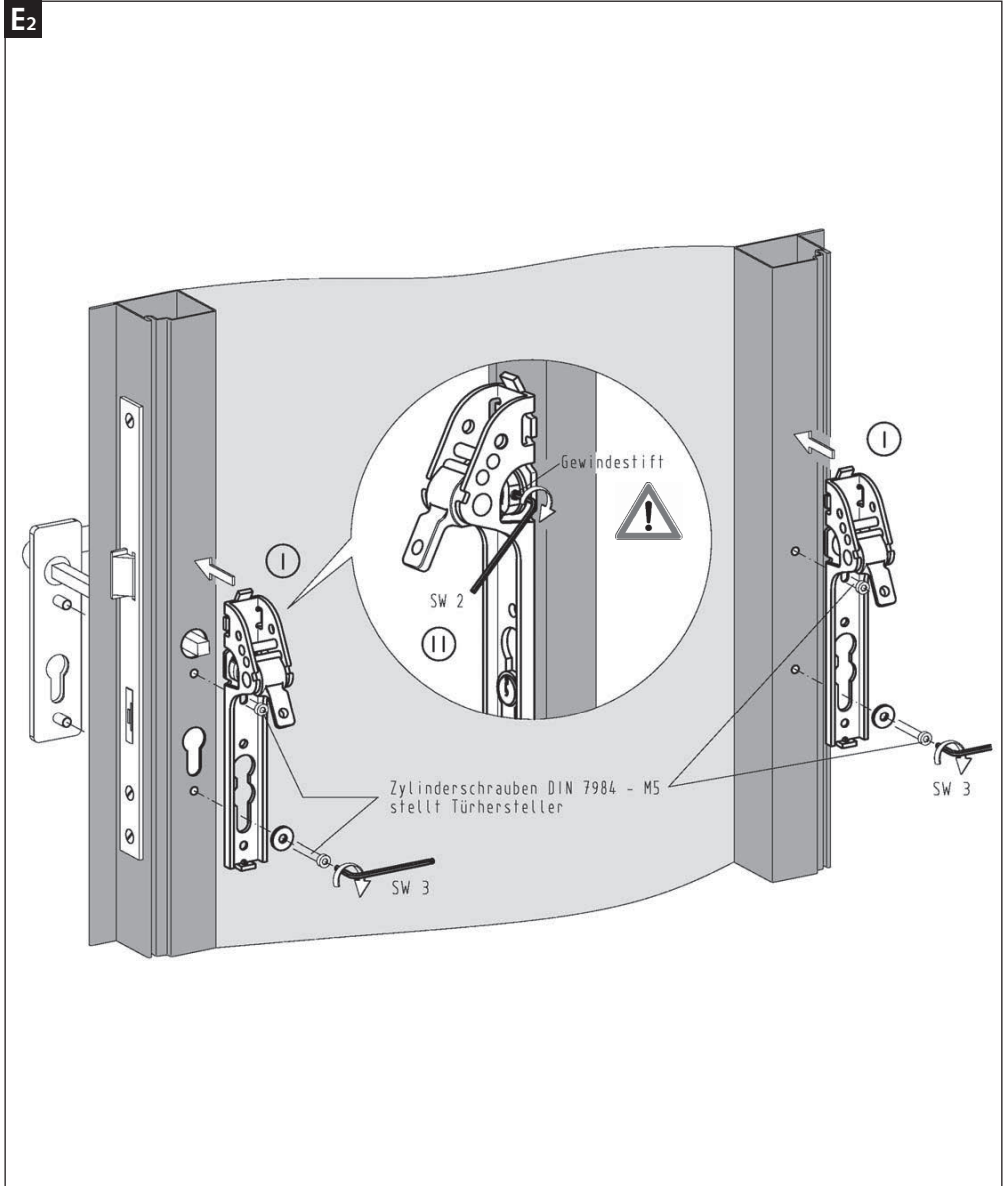
Lagerwinkel montieren für PZ 92 (Abb. E₁)

1. Lagerwinkel mit Blind-Einnietmutter verschrauben
2. Vierkantstift mit dem Gewindestift festklemmen



Lagerwinkel montieren für PZ 72 (mit Außenbeschlag)

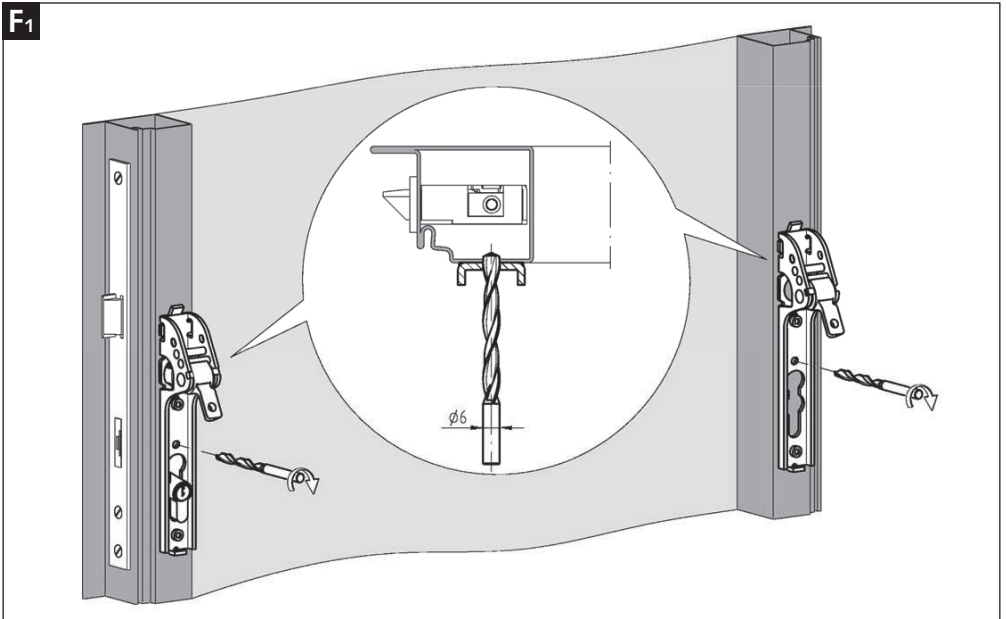
1. Lagerwinkel mit Außenbeschlag verschrauben.
2. Vierkantstift mit dem Gewindestift festklemmen



Lagerwinkel fixieren

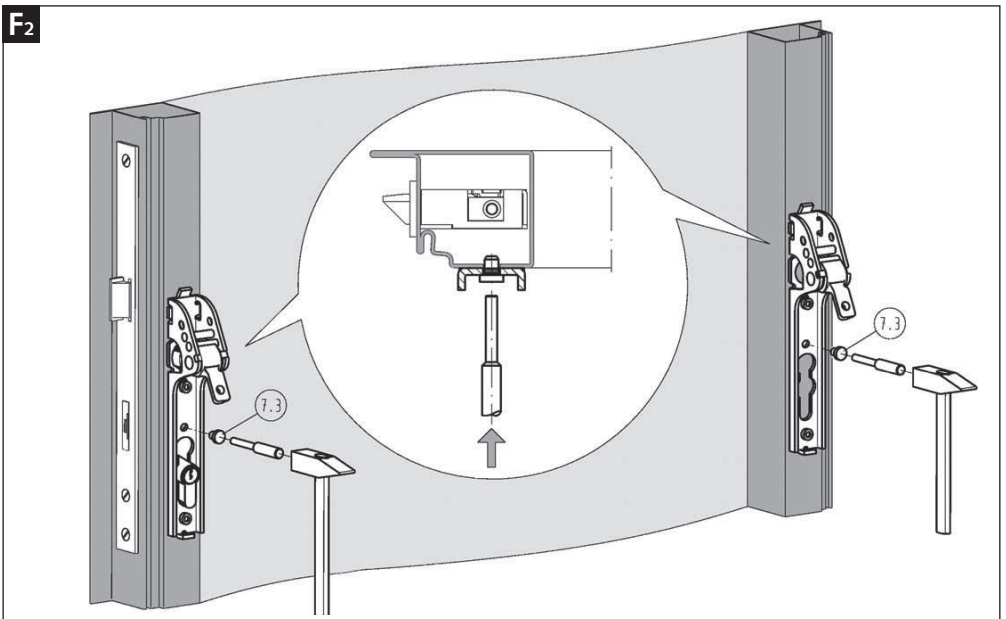
Bohren

F₁



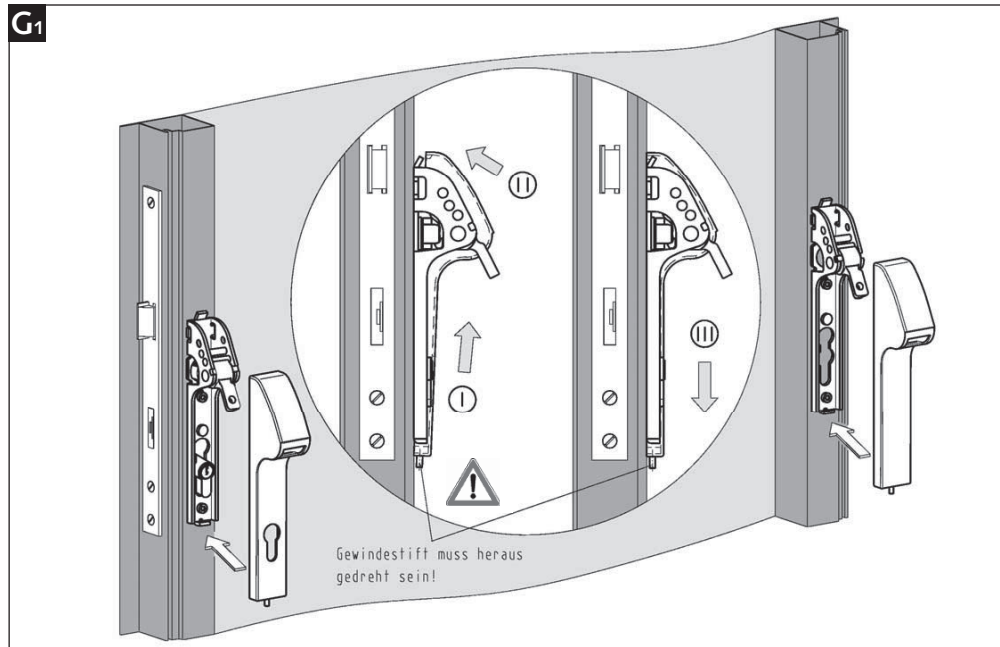
Stufenbolzen einschlagen

F₂

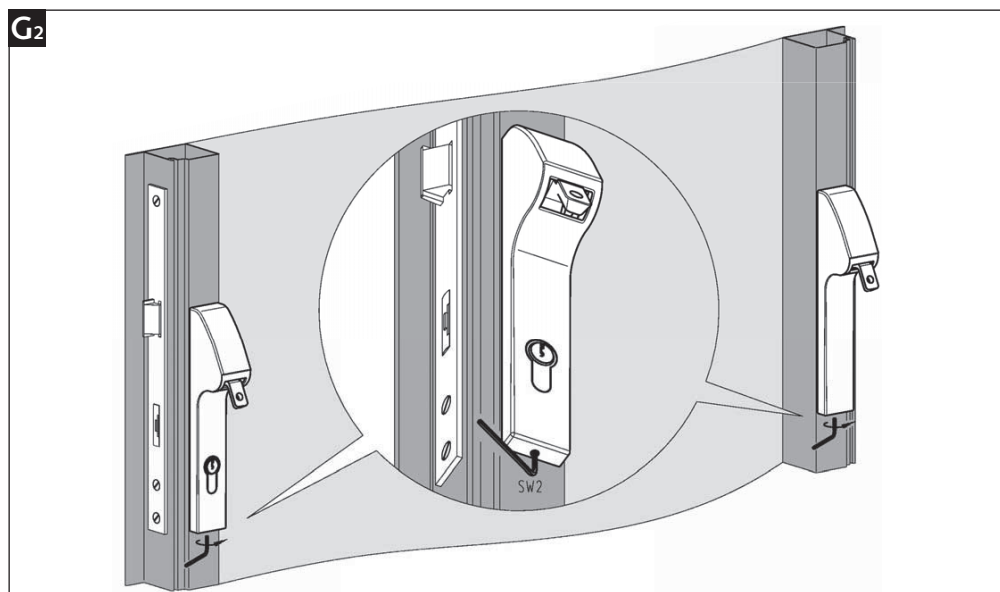


Abdeckkappen montieren

Abdeckkappe aufsetzen

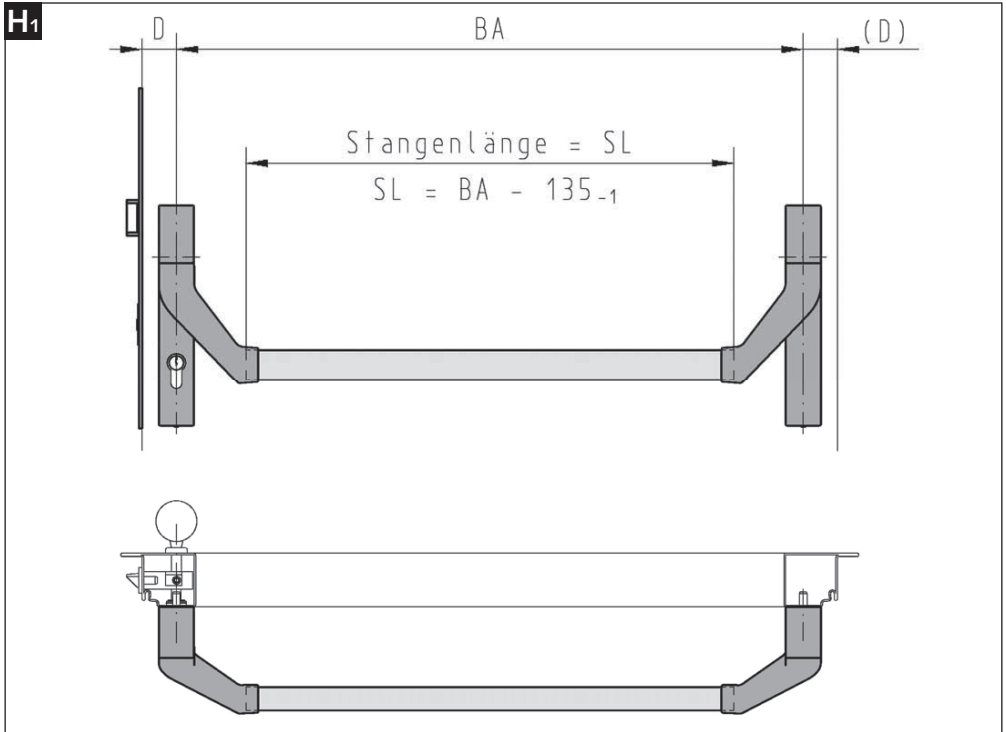


Abdeckkappe klemmen

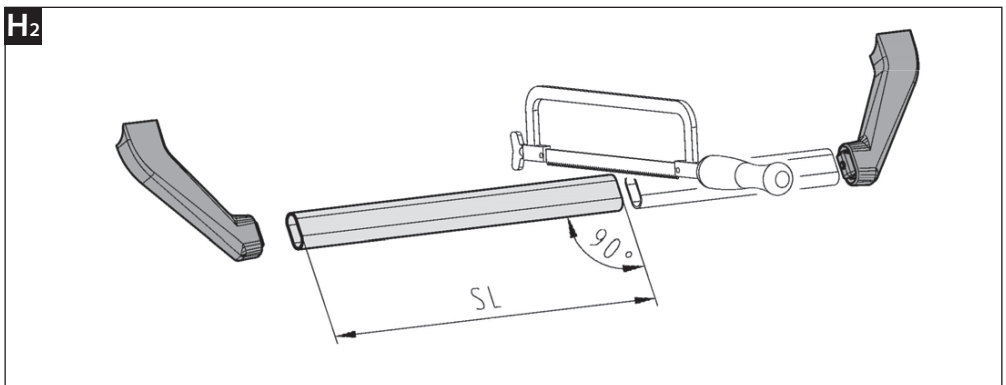


Griffstange anpassen

Stangenlänge errechnen



Griffstange sägen und entgraten

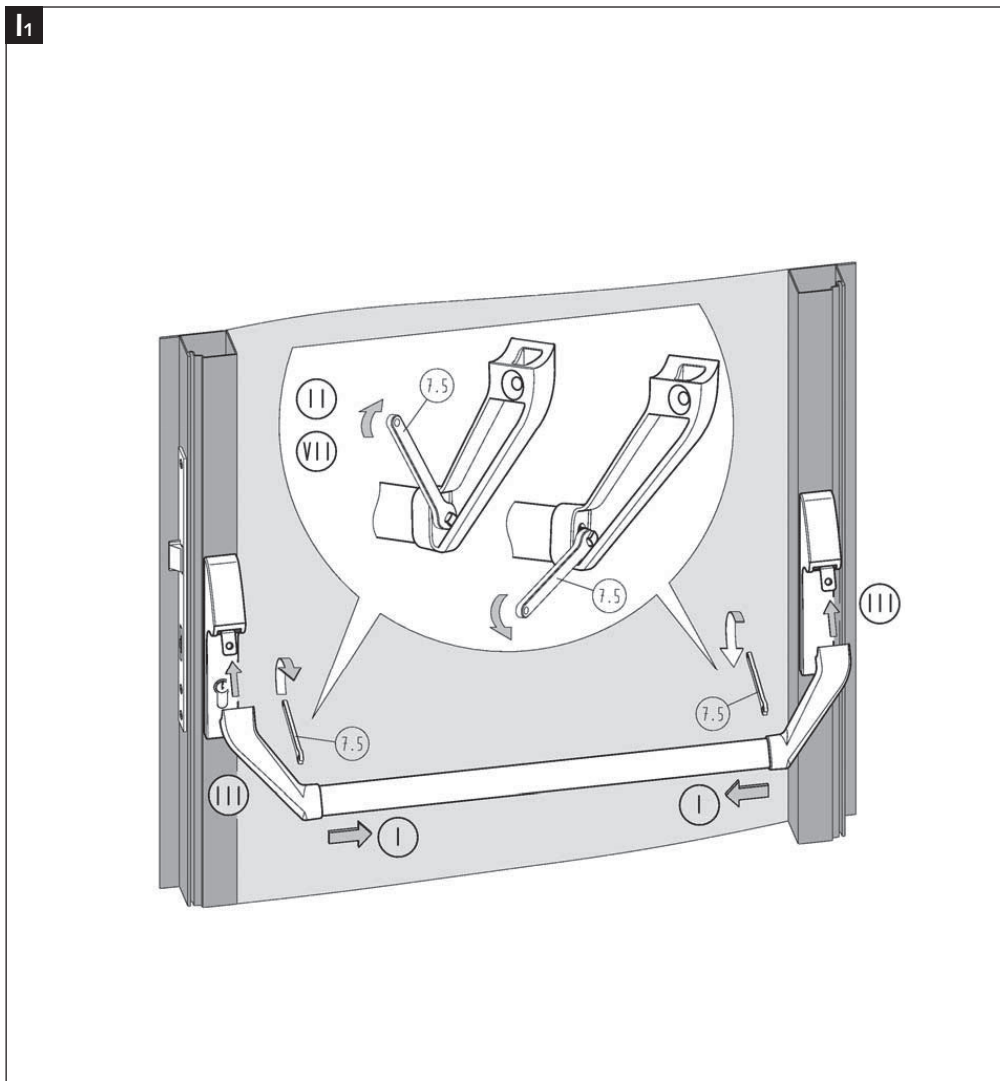


Die Griffstange im 90°-Winkel
 absägen und alle Schnittkanten
 entgraten.

Montage Hebelarme, Griffstange

Hebelarme mit Griffstange verbinden

1. Griffstange in Hebelarme einschieben.
2. Vierkantschrauben mittels Einmaulschlüssel (7.5) leicht eindrehen.
3. Komplette Griffstange auf die Antriebsgabeln stecken.



Montage Hebelarme, Griffstange

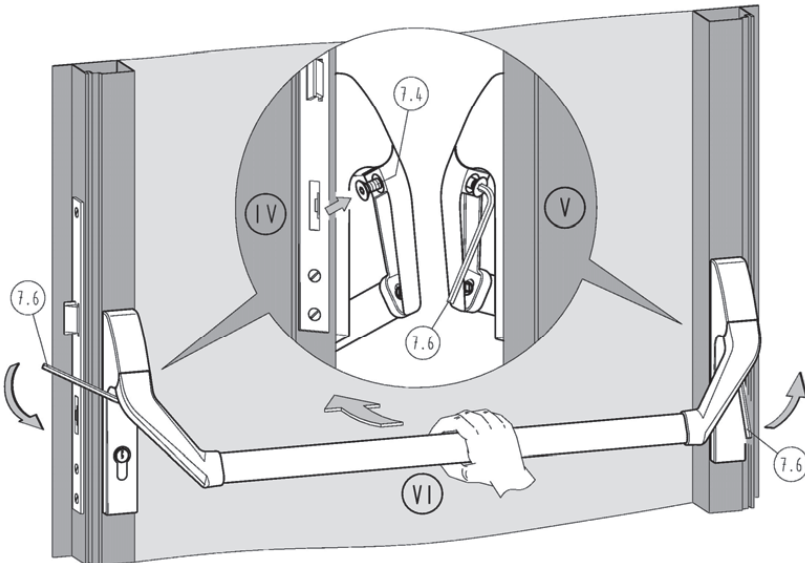
Hebelarme festschrauben und
Griffstange fixieren

4. Senkschrauben (7.4) von Hand einschrauben
5. Mit Sechskantschlüssel (7.6) fest anziehen
6. Griffstange 1x betätigen
7. Vierkantschrauben mit Einmaulschlüssel (7.5) fest anziehen, s. Abb. oben



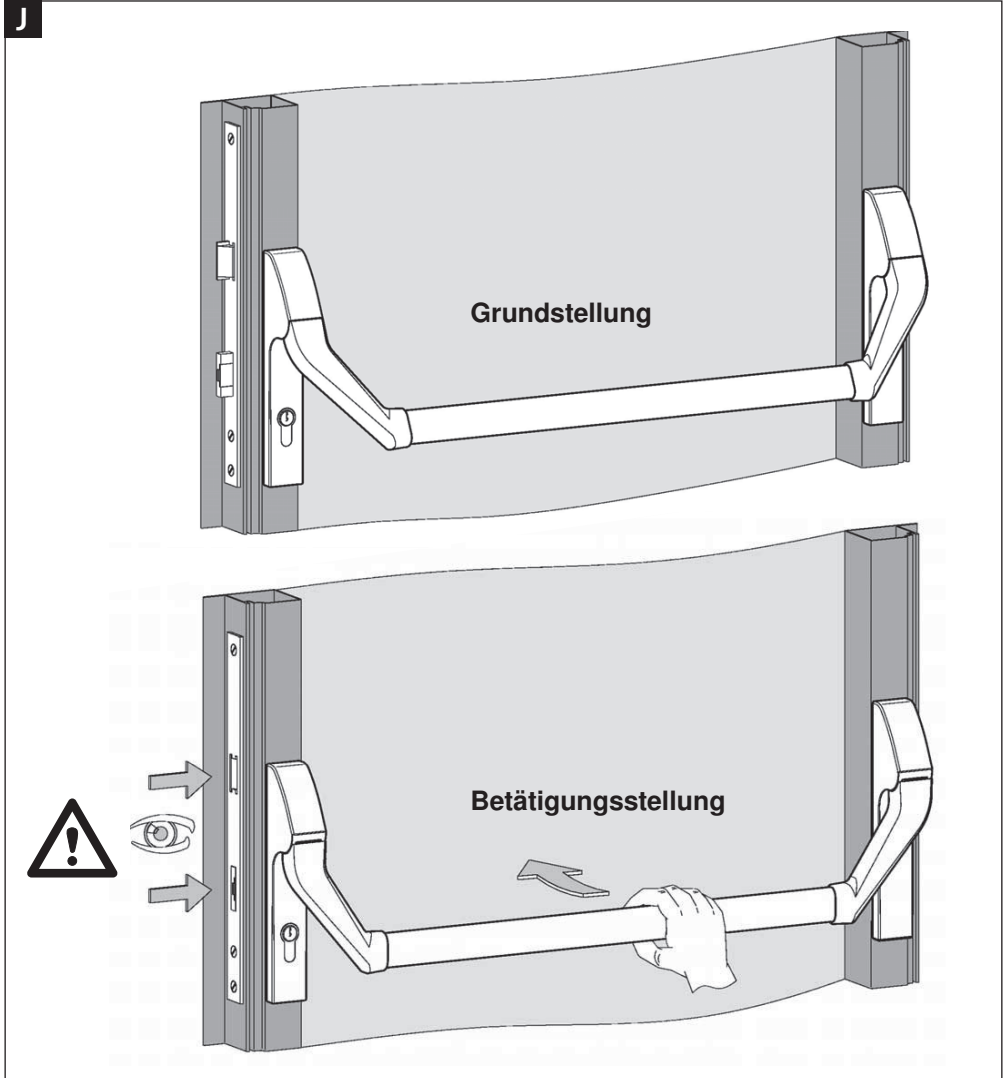
Hebelarme müssen frei beweglich sein, evtl. Kappen nachjustieren!

I₂



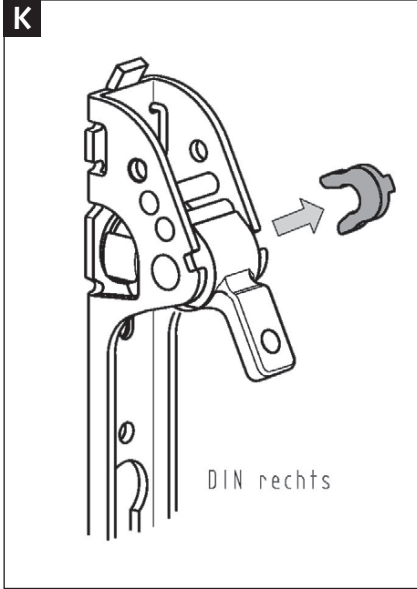
Funktionsprobe

J

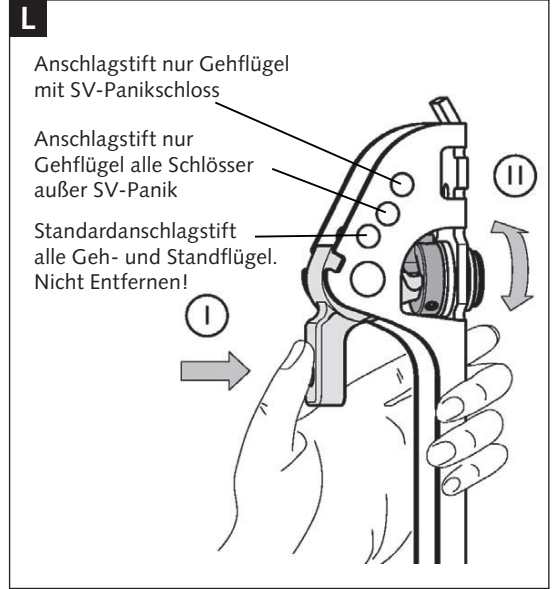


Das Schloss und der Gegenkasten müssen leichtgängig über den Panik-Stangengriff zu betätigen sein! Die Hebelarme mit Griffstange müssen nach Betätigung selbständig in ihre Grundstellung zurück schwenken!

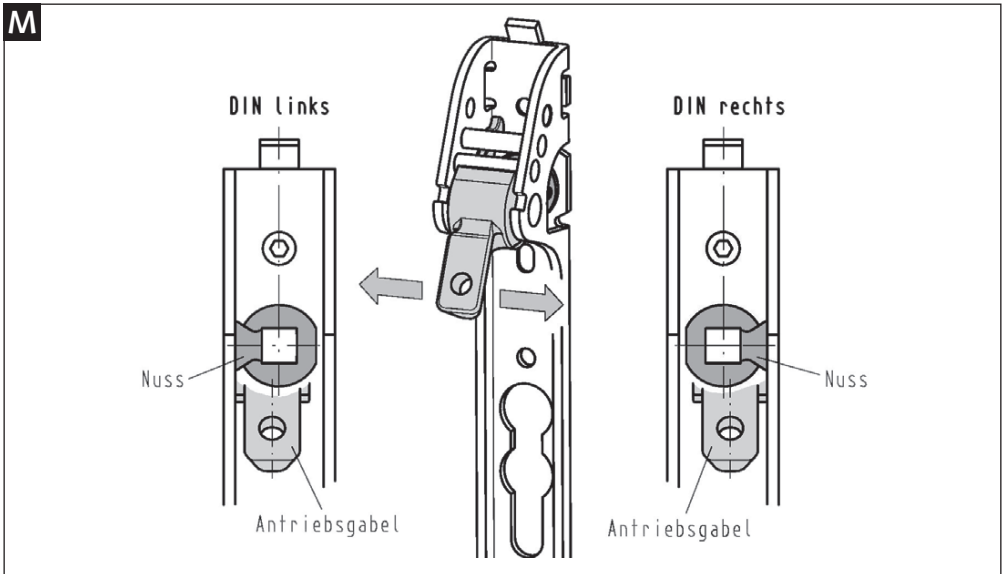
Ändern der DIN-Richtung und Position der Anschlagstifte



1. Ausgleichsplatte entfernen



2. Nuss umstellen:
Gabel herunter drücken (I) und die Nuss 180° drehen (II).

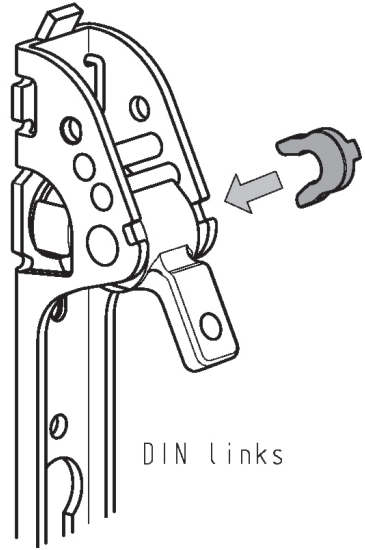


3. Antriebsgabel verschieben

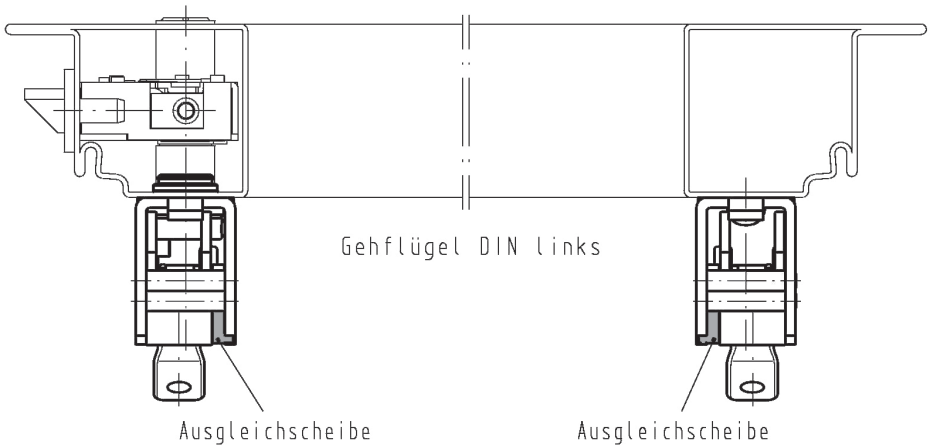
Ausgleichscheibe einsetzen

**Beachten:**

- Die Ausgleichscheibe wird immer an der Innenseite des Lagerwinkels eingesteckt.
- Die Ausgleichscheibe muss hörbar einrasten (Klick-Geräusch).

N

DIN links

O

Gehflügel DIN links

Ausgleichscheibe

Ausgleichscheibe

Zugehörige Schösser und Beschlagteile

Der Panik-Stangengriff darf nur als Gesamt-Paniktürverschluss in Verbindung mit folgenden WSS-Produkten eingesetzt werden.

	Rohrrahmen	Vollblatt
1-flügelig	Paniktürverschlüsse: Art.-Nr.: 01.112.xx 01.113.xx 01.114.xx 01.115.xx 01.116.xx 01.117.xx 01.132.xx* 01.133.xx* 01.134.xx* 01.135.xx*	Paniktürverschlüsse: Art.-Nr.: 01.508.6500.426 01.509.6500.426 01.510.6500.426 01.511.6500.426 01.512.6500.426 01.513.6500.426
2-flügelig	Paniktürverschlüsse: Art.-Nr.: 01.118.xx 01.119.xx 01.120.xx 01.121.xx 01.122.xx 01.123.xx 01.136.xx* 01.137.xx* 01.138.xx* 01.139.xx*	Paniktürverschlüsse: Art.-Nr.: 01.516.6500.426 01.517.6500.426 01.518.6500.426 01.519.6500.426 01.520.6500.426 01.521.6500.426
Standflügel	Panik-Gegenkasten*: Art.-Nr.: 01.144.xx 01.141.xx Panik-Gegenkasten mit E-Öffner 5000 8303, 5000 8304*: Art.-Nr.: 01.146.xx 01.147.xx	Panik-Gegenkasten*: Art.-Nr.: 01.536.6500.426 Schaltschloss: Art.-Nr.: 01.141.0000.010 01.141.0512.010

*Verriegelungsstangen mit Zubehör und Schließblech gemäß beiliegenden Anleitungen.

Zu den vorstehend aufgeführten Artikeln, ist zusätzlich deren separate Montage- und Einstellanleitung zu beachten.

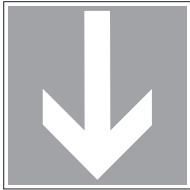
Es dürfen keine zusätzlichen oder andere Verschlüsse, außerhalb der oben genannten Artikel bzw. außerhalb der Norm DIN EN 1125 installiert werden, sofern nicht vorher die Zustimmung der zuständigen Genehmigungsbehörde eingeholt wurde. Dies betrifft nicht die Installation von Türschließern.



Wichtige Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen

- Die oben genannten WSS-Produkte nach DIN EN 1125 gewährleisten einen sehr hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Damit dieser hohe Standard erhalten bleibt, müssen sich die Türen bei der Montage und auch danach in einem einwandfreien Zustand befinden. Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- Bevor der Notausgangs- bzw. Panikverschluss an einer Feuerschutz- bzw. Rauchschutztür installiert wird, sollte überprüft werden, ob der Notausgangsverschluss für diese spezielle Tür geeignet und zugelassen ist (siehe Anhang B, DIN EN 1125).
- Beim Einsatz von Profil – und Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese nicht den bestimmungsmäßigen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Notausgangs- bzw. Panikverschlusses beeinträchtigen.
- An zweiflügeligen Türen mit überfälztem Mittelanschlag, an denen beide Flügel mit Notausgangs- bzw. Panikverschlüssen ausgerüstet sind, muss sich jeder Flügel öffnen, wenn sein Verschluss betätigt wird. Auf eine Zwängungsfreiheit der Türflügel und der Beschläge ist zu achten. Gegebenenfalls ist der Einsatz einer Mitnehmerklappe vor zu sehen.
- Bei Panikverschlüssen nach DIN EN 1125 ist sicher zu stellen, dass die richtige Länge montiert wurde. Die größtmögliche wirksame Stangenlänge ist zu wählen, mindestens 60% der Türblattbreite müssen zur Auslösung zur Verfügung stehen.
- Türen mit Glaseinsätzen, die mit einem Notausgangs- bzw. Panikverschluss ausgerüstet werden, sollten mit einer Sicherheitsverglasung (Sicherheitsglas oder Verbund-sicherheitsglas) ausgerüstet sein.
- Für die Befestigung eines Notausgangsverschlusses an verschiedene Türarten, können unterschiedliche Befestigungsteile erforderlich sein, die von denen im Lieferumfang enthaltenen abweichen. Hierbei ist durch den Monteur eine den Erfordernissen entsprechend dauerhaft solide Befestigung zu wählen, bzw. mit WSS Rücksprache zu nehmen.
- Notausgangsverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet, sofern Sie nicht vom Hersteller speziell dafür gebaut wurden.
- Der Drücker oder der Panik-Stangengriff bzw. die Panik-Druckstange sollte normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Drückerhöhe in Betracht gezogen werden.
- Die Falle, Riegel und Verriegelungsstangen sollten so eingestellt und gesichert werden, dass ein sicheres Eingreifen gewährleistet ist. Es sollte beachtet werden, dass der Überstand in der hereingezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- Falls die zu befestigenden Notausgangs- bzw. Panikverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit überfälzten Mittelanschlag und Türschließern vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach DIN EN 1158 mit Mitnehmerklappe installiert werden oder eine in die Schließanlage integrierte Schließfolgereglung, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz- und Rauchschutztüren besonders wichtig.
- Falls ein Türschließer installiert wird, sollte beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.

- Vorgesehene Bodenschließmulden, Schließbleche bzw. Schließmulden sollten gemäß Anleitung installiert werden, so dass die Übereinstimmung mit dem geprüften Normelement sichergestellt ist. Abweichungen aufgrund von verschiedenen systembedingten Türprofilen, sind nur in Absprache mit WSS zulässig.



Bei Paniktüren nach DIN EN 1125 sollte an der Innenseite der Tür, unmittelbar oberhalb der horizontalen Betätigungsstange, oder auf der Betätigungsstange selbst, ein Schild mit der Aufschrift „Drücken“ oder „Zum Öffnen gegen die Stange drücken“ oder ein Piktogramm

vorgesehen werden. Die Farbe sollte weiß auf einem grünen Hintergrund sein, ähnlich dem Piktogramm Bild A1 in der DIN EN 1125 (Punkt A.19).

- Der Panikbetrieb ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.
- Der Einsatz von Knäufzylindern in Verbindung mit den Panik-Stangengriffen ist nicht zulässig, da hier Klemmfahr für die Finger entstünde.

Wartungsempfehlung

Vom Betreiber oder einem beauftragtem Dritten, sind folgende laufende Wartungsarbeiten in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchzuführen:

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem einwandfreiem Betriebszustand sind.
- Zusätzlich ist mindestens 1x im Jahr eine Kräftermessung vorzunehmen. Mit einem Kraftmesser (Druckdose etc.) sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist zu Prüfen bzw. Sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind .
- Die Tür (en) ist (sind) auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu Prüfen, und darf (dürfen) keinen Verzug aufweisen.
- Sich vergewissern, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind, bzw. alle Teile des Notausgangs- bzw. Panikverschlusses fest montiert sind.
- Anhand der vorliegenden Anleitung sind die Beschlagskomponenten auf Vollständigkeit zu prüfen.
- Auch ist zu prüfen, ob nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen angebracht wurden, die zur Beeinträchtigung der Panikfunktion führen könnten (z.B. Türfeststeller zum Treten ...).
- Sich vergewissern, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschließen, und die Kontaktflächen der Falle zum Schließblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen, gut gefettet sind.

Dokumentation

Übergabeprotokoll der Funktionskontrolle zur Erstinbetriebnahme

Türnummer	Prüfer	Datum	Unterschrift

Dokumentation der Wartung

	Türnummer	Prüfer	Datum	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				

WSS

**WILH. SCHLECHTENDAHL
& SÖHNE GMBH & CO. KG**

Hauptstraße 18-32
42579 Heiligenhaus

Postfach 10 05 52/62
42570 Heiligenhaus

Tel.: +49 (0) 20 56/17-0
Fax: +49 (0) 20 56/51 42

Web: www.wss.de
E-Mail: wss@wss.de